

16. November 2009

## **Pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Schulen Position des Grundschulverbands zu Kooperation und Teamarbeit**

In der Ausstattung von Ganztagschulen und der verlässlichen Grundschulen erweitern pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als sozialpädagogische Fachkräfte den pädagogischen Handlungsspielraum und stellen die personelle Ressource für eine qualifizierte Arbeit mit Kindern. Sie ermöglichen die zeitliche Ausweitung des Schulvormittags, die Sicherstellung der Verlässlichkeit und der Ganztagschularbeit. Ohne sie ist die Umsetzung der Bremer Qualitätskriterien für Leben, Lernen und Erziehen nicht möglich.

Neben der zeitlichen Erweiterung des Schulangebots profitieren die Kinder aus dem Zusammenwirken der verschiedenen Professionen mit ihren unterschiedlichen Arbeitsschwerpunkten und unterschiedlichen Kompetenzen. „Sollen die unterschiedlichen Professionen der Schule als pädagogische Handlungseinheit zugute kommen, bedarf es der engen Kooperation und der Teamarbeit.“ So fordert der Grundschulverband in seinem Standpunkt: Mehr Zeit für Kinder: Von der Stundenschule zur Ganztagsgrundschule.

Unterrichten und Erziehen sind aufeinander bezogene Dimensionen pädagogischen Handelns, keine zerlegbaren Bereiche. Daher muss das pädagogische Personal in gemeinsamer Verantwortung für die Kinder in Vorbereitungs- und Planungsprozessen und in den Gremien der Schule eng zusammenarbeiten.

Die Chancen des Personalmix bleiben ungenutzt, wenn die Möglichkeiten und die Verbindlichkeit von gemeinsamen pädagogischen Absprachen nicht geschaffen werden. Kompetenztransfer und Synergieeffekte bilden eine wichtige Ressource für strukturelle Veränderungen. Voraussetzung dafür ist eine angemessene Kooperationszeit aller beteiligten Fachkräfte (Lehrkräfte und sozialpädagogische Fachkräfte). Konkret bedeutet dies, dass den sozialpädagogischen Fachkräften im Rahmen ihrer Arbeitszeit neben der Zeit für die Kinder ausreichend Zeit für Teamarbeit (das heißt gemeinsame Planung und Auswertung), für Beratung (Eltern- und SchülerInnengespräche), für außerunterrichtliche Aktivitäten (Ausflüge, Schulfahrten) und für Gremienarbeit (gemeinsame konzeptionelle Arbeit) zur Verfügung gestellt werden muss. Nur so wird es zu einer qualifizierten Weiterentwicklung der Konzepte und zur besseren Verzahnung von Schularbeit im Sinne der Kinder kommen.

Die Arbeit der pädagogischen Fachkräfte bedeutet zusätzliche Lernzeit. Die Qualität dieser Lernzeit wird unter anderem bestimmt von der Qualität der Kooperation und Teamarbeit mit den Lehrerinnen und Lehrern.